HUMBOLDT WEDAG

HALBJAHRES-FINANZBERICHT 2015

KHD Humboldt Wedag International AG, Köln, Deutschland

Halbjahresfinanzbericht 2015

ISIN: DE0006578008

WKN: 657800

Börsenkürzel: KWG

www.khd.com

Kennzahlen im Überblick

in € Mio.	01.01. - 30.06.2015		01.01. - 30.06.2014		Veränderung in %
Auftragseingang	65,7		52,0		26,3
Umsatz	95,2		111,5	*	-14,6
Bruttoergebnis vom Umsatz	-0,6		12,7	*	
Bruttoergebnis vom Umsatz (in %)	-0,6		11,4	*	
EBIT	-20,6		-4,2	*	
EBIT-Marge (in %)	-21,6		-3,8	*	
EBT	-16,4		-3,5	*	
Periodenergebnis	-17,9		-3,9	*	
Ergebnis je Aktie (in €)	-0,36		-0,08	*	
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-30,4		-2,7		
Cashflow aus Investitionstätigkeit	2,4		-1,2		
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	0,0	**	4,9	**	
in € Mio.	**30.06.2015**		**31.12.2014**		**Veränderung in %**
Eigenkapital	195,6		211,0	*	-7,3
Eigenkapitalquote (in %)	53,1		55,6	*	-4,9
Liquide Mittel	99,0		123,6		-19,9
Intercompany Darlehen***	100,0		100,0		0,0
Net Working Capital	11,7		3,3	*	
Auftragsbestand	177,8		207,1	*	-11,9
Mitarbeiter	741		777		-4,6

* angepasst gemäß IAS 8, siehe Erläuterung unter Abschnitt 3 des Anhangs
** Ausweis der erhaltenen Zinsen erfolgt ab dem Geschäftsjahr 2015 im Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit bzw. im Cashflow aus Investitionstätigkeit
*** davon € 50 Mio. Darlehen mit der Möglichkeit einer kurzfristigen Fälligstellung innerhalb von 30 Tagen

Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundungen Differenzen auftreten können.

LAGEBERICHT ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30. JUNI 2015

Grundlagen des Konzerns

Grundsätzliche Änderungen bezüglich des Geschäftsmodells, der Strategie und des Steuerungssystems (siehe Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2014 S. 14-20) hat KHD Humboldt Wedag International AG (im Folgenden auch „KHD“ oder „Konzern“) im ersten Halbjahr 2015 nicht vorgenommen. Neben dem weiteren Ausbau der Geschäftsaktivitäten im Segment Parts & Services (Plant Management Services) liegt der Fokus auf einer Stärkung des Geschäftsfelds Capex durch Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit, Intensivierung der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sowie Förderung einer Exzellenz- und Leistungskultur.

Basis für die Steuerung, Überwachung und Berichterstattung im Konzern sind die folgenden finanziellen Indikatoren:

- der Auftragseingang und –bestand;
- der Konzernumsatz;
- das Konzernergebnis vor Steuern und Finanzergebnis (EBIT) sowie das Verhältnis zum Umsatz (EBIT-Marge);
- der operative Cashflow.

Leitung und Kontrolle

Vorstand

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2015 hat sich KHD mit einem neuen Vorstandsteam neu aufgestellt. So ist seit dem 1. Januar 2015 Daniel Uttelbach als Vorstand für das Ressort Vertrieb & Technologie verantwortlich. Im Februar wurde Johan Cnossen mit Wirkung zum 1. Mai 2015 zum neuen Mitglied des Vorstands bestellt. Herr Cnossen hat den Posten des Vorstandsvorsitzenden (CEO) von Jouni Salo übernommen, der zum 30. April 2015 aus dem Vorstand ausgeschieden ist. Mit Wirkung zum 10. April 2015 wurde Jürgen Luckas zum neuen Mitglied des Vorstands bestellt. Herr Luckas hat den Posten des Finanzvorstands (CFO) von Ralph Quellmalz übernommen.

Aufsichtsrat

Auf der Hauptversammlung der KHD am 28. Mai 2015 haben die Aktionäre einen Beschluss zur Erhöhung der Zahl der Mitglieder des Aufsichtsrats von drei auf sechs gefasst. Neben den bisherigen Aufsichtsratsmitgliedern Herrn Hubert Keusch, Frau Eliza Suk Ching Yuen und Herrn Kangning Zou wurden Herr Xiaofeng Liu, Frau Yiqiong Zhang und Herr Tao Xing von den Aktionären neu in den Aufsichtsrat gewählt. In der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats am 3. Juli 2015 wurde Herr Keusch in seinem Amt als Vorsitzender des Aufsichtsrats bestätigt. Zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats wurde Herr Liu gewählt.

Bedeutende Ereignisse

Fehlerkorrektur im KHD Konzernabschluss

Bei der US-amerikanischen Tochtergesellschaft der KHD, Humboldt Wedag, Inc., Norcross, USA, wurden im Juni 2015 Fehler bei der Bewertung einzelner Projekte im Geschäftsjahr 2014 identifiziert. KHD hat unverzüglich nach Kenntnisnahme der Fehler interne Untersuchungen eingeleitet. Die Ergebnisse der Untersuchungen zeigen, dass bei drei Projekten der US-Tochtergesellschaft die noch anfallenden Kosten bis zur Fertigstellung und damit die Gesamtkosten signifikant zu niedrig eingeschätzt wurden.

Die Kostenüberschreitungen waren wesentlich durch von Kunden initiierte Änderungen im Auftragsumfang, Änderungen von Terminplänen, Änderungen im Engineering sowie durch Abweichungen von der ursprünglich geplanten Vorgehensweise bei der Auftragsbearbeitung bedingt. Die Kostenüberschreitungen sollen zu einem wesentlichen Teil durch Auftragsänderungen (Variation Orders) ausgeglichen werden, allerdings lagen bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses 2014 keine hinreichenden Nachweise vor, um Auftragsänderungen zu berücksichtigen. Aufgrund von Schwächen bei organisatorischen und prozessualen Vorkehrungen innerhalb der Humboldt Wedag, Inc. erfolgte keine Anpassung der Auftragskalkulationen. Als Folge wurden der Fertigstellungsgrad sowie das erwartete Auftragsergebnis der drei Aufträge fehlerhaft ermittelt. Gemäß der Methode der Gewinnrealisierung nach dem Fertigstellungsgrad waren im Geschäftsjahr 2014 die Umsatzerlöse um umgerechnet T€ 11.683 zu hoch und die Herstellungskosten um umgerechnet T€ 2.018 zu niedrig ausgewiesen. In Summe waren die Ergebnisgrößen damit um umgerechnet T€ 13.701 zu hoch ausgewiesen.

Die fehlende Berücksichtigung der zusätzlichen Projektkosten führte zu Fehlern im

Konzernabschluss 2014 der KHD. Die Korrektur erfolgte nach den Regeln des IAS 8.41ff. im vorliegenden Halbjahresabschluss 2015 durch die Anpassung der vergleichenden Beträge für die früher dargestellten Perioden (Halbjahr zum 30. Juni 2014 sowie Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2014). Die Effekte aus der retrospektiven Korrektur dieser Fehler sind im Anhang (Kapital 3) detailliert angegeben.

Der Vorstand der KHD hat unverzüglich nach dem Bekanntwerden alle notwendigen Maßnahmen ergriffen, um zukünftig vergleichbare Fehler zu vermeiden.

Wirtschaftsbericht

Marktumfeld

Das weltweite Wachstum verblieb nach den derzeitigen Erkenntnissen in der ersten Hälfte des Jahres 2015 auf moderatem Niveau. Laut einer Veröffentlichung aus Juli 2015 prognostiziert der Internationale Währungsfonds (IWF) ein globales Wirtschaftswachstum im Jahr 2015 von 3,3 % (Vorjahr: 3,4 %).

In den Schwellen- und Entwicklungsländern verringerten sich das Wachstum in der Produktion sowie die Inlandsnachfrage aufgrund der niedrigeren Rohstoffpreise, strengeren Finanzierungsbedingungen und wirtschaftlichen Folgen geopolitischer Konflikte. Die damit verbundene geringere wirtschaftliche Dynamik in den Schwellenländern hat sich insgesamt negativ auf den Zementkonsum ausgewirkt. Dieses bremste wiederum die Investitionsbereitschaft seitens der Zementhersteller.

Die wesentlichen Absatzmärkte der KHD zeigten in Bezug auf den Zementverbrauch sehr unterschiedliche Tendenzen:

- In Nordamerika war beim Zementkonsum ein sichtbares Wachstum zu verzeichnen. Wesentlicher Treiber für diese Entwicklung war das Wachstum des privaten Bausektors, das sich jeweils mit gleichen Anteilen auf die Bereiche Wohn- und Gewerbebau verteilte.
- In Indien entwickelte sich die Zementnachfrage leicht positiv bei teils starken Preisunterschieden zwischen den Regionen. Die effektive Auslastung der Zementanlagen verbleibt allerdings auf einem relativ niedrigen Niveau bei ca. 70 %.

- Im russischen Zementmarkt war ein rückläufiger Verbrauch festzustellen, da auch aufgrund von Folgewirkungen aus der Ukrainekrise die Rahmenbedingungen für Bau- und Infrastrukturprojekte in Russland schwierig waren.
- Für die Türkei war ein Wachstum im Zementverbrauch in Höhe von 5 % zu beobachten.
- Die chinesische Zementindustrie musste bei weiterhin bestehenden Überkapazitäten und schwachen Zementpreisen einen deutlichen Rückgang der Nachfrage hinnehmen.
- Die Entwicklung in Lateinamerika ist regional unterschiedlich. In Kolumbien und Argentinien ist aufgrund von staatlichen Infrastrukturprogrammen ein Wachstum des Zementbedarfs zu verzeichnen, während es in Brasilien zu einem leichten Rückgang kam.

Gesamtbeurteilung der wirtschaftlichen Entwicklung

Die Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2015 war, gemessen am Auftragseingang und an der Umsatzentwicklung, aber insbesondere im Hinblick auf die Profitabilität, nicht zufriedenstellend. Wesentliche Budgetvorgaben konnten nicht erreicht werden.

Während die Umsatzerlöse mit € 95,2 Mio. etwa 11 % unterhalb des Budgetwerts lagen, musste KHD mit € -0,6 Mio. ein negatives Bruttoergebnis vom Umsatz ausweisen, das um mehr als € 11 Mio. von dem für das erste Halbjahr 2015 budgetierten Wert abwich. Beim EBIT (€ -20,6 Mio.) beträgt die negative Abweichung gegenüber dem Budget sogar mehr als € 14 Mio. Die deutliche Ergebnisverschlechterung weit unterhalb der prognostizierten Entwicklung führte bei KHD zu einem unbefriedigenden Halbjahresergebnis. Ursächlich für diese Abweichungen sind neben Einschränkungen in Bezug auf die Aussagekraft der abgegebenen Prognose, größere Herausforderungen bei der Abwicklung einzelner Aufträge, die zu unerwarteten Mehrkosten führten. In Folge des geringen Auftragsbestands war die Auslastung der operativen Bereiche in der ersten Jahreshälfte 2015 nicht vollständig gegeben, was zu Leerkosten in Höhe von ca. € 2,0 Mio. führte.

Das negative operative Ergebnis sowie Zahlungsverzögerungen bei Aufträgen mit Herausforderungen bei der Abwicklung führten insgesamt zu einem Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit von € -30,4 Mio., während gemäß Prognose keine wesentlichen Mittelabflüsse erwartet wurden.

Trotz der unvorteilhaften Markt- und Margensituation ist KHD davon überzeugt, mittelfristig eine erfolgreiche wirtschaftliche Trendwende zu erreichen.

Geschäftsentwicklung

Im ersten Halbjahr 2015 belief sich der Auftragseingang auf € 65,7 Mio. und liegt damit deutlich über dem Vorjahresniveau (€ 52,0 Mio.), jedoch unter den budgetierten Auftragseingängen. KHD war in besonderem Maße von der Verschiebung von Investitionsentscheidungen bei Kunden betroffen. In der Folge erreichte der Auftragseingang im Segment Capex im ersten Halbjahr lediglich € 45,1 Mio. (Vorjahr: € 24,6 Mio.). Auch im Segment Parts & Services konnten die Budgetvorgaben nicht erreicht werden. Das Ersatzteil- und Servicegeschäft steuerte mit € 20,6 Mio. (Vorjahr: € 27,4 Mio.) einen Anteil von 31,4 % zum Auftragseingang bei.

In Folge des niedrigen Auftragseingangs und der Abarbeitung bestehender Aufträge hat sich auch der Auftragsbestand zum 30. Juni 2015 gegenüber dem korrigierten Wert zum 31. Dezember 2014 um € 29,3 Mio. auf € 177,8 Mio. reduziert. Der Auftragsbestand liegt damit unter einem Wert von € 200 Mio. und stellt nicht die volle Auslastung der bestehenden Kapazitäten sicher.

Ertragslage Konzern

Mit einem Umsatz von € 95,2 Mio. hat KHD den Vorjahreswert (€ 111,5 Mio.) deutlich unterschritten. Gründe für den Rückgang um 14,6 % sind der relativ geringe Auftragsbestand zu Beginn des Jahres sowie Verzögerungen bei der Abwicklung einiger Aufträge mit besonderen Herausforderungen.

Das Bruttoergebnis vom Umsatz ist weiterhin geprägt durch Aufträge, die bei hartem Wettbewerb unter hohem Margendruck gewonnen wurden. Zusätzlich kam es bei einzelnen Großaufträgen zu einem signifikanten Anstieg der noch anfallenden Kosten bis zur Fertigstellung und damit zu einer deutlichen Erhöhung der geschätzten Gesamtkosten. Als Folge dieser Effekte musste im ersten Halbjahr 2015 ein negatives Bruttoergebnis vom Umsatz in Höhe von € -0,6 Mio. (Vorjahr: € 12,7 Mio.) hingenommen werden.

Die Vertriebsaufwendungen sanken gegenüber den ersten sechs Monaten des Jahres 2014 um 6,8 % von € 5,1 Mio. auf € 4,8 Mio., wobei KHD die Vertriebsaktivitäten auf strategisch wichtige Projekte in Kernmärkten fokussierte. Der Anstieg der Verwaltungsaufwendungen um 4,7 % von € 9,0 Mio. auf € 9,4 Mio. geht zu einem wesentlichen Teil auf höhere Personalkosten zurück. Die sonstigen Aufwendungen in Höhe von € 9,0 Mio. (Vorjahr: € 3,3 Mio.) enthalten neben den Aufwendungen für Forschung und Entwicklung in Höhe von € 2,6 Mio. (Vorjahr: € 2,0 Mio.) auch Aufwendungen aus Marktwertänderungen von Devisentermingeschäften zur Absicherung von Fremdwährungsforderungen von € 2,5 Mio. (Vorjahr: € 0,0 Mio.) sowie aus Währungseffekten (€ 0,7 Mio., Vorjahr: € 0,3 Mio.). Den Aufwendungen aus Devisentermingeschäften stehen Erträge aus Wechselkurseffekten der korrespondierenden Fremdwährungsforderungen von € 2,5 Mio. (Vorjahr: € 0,0 Mio.) gegenüber, die bei einer wirtschaftlichen Betrachtungsweise mit den Aufwendungen aus Devisentermingeschäften zu saldieren sind. Im ersten Halbjahr 2015 wurden Leerkosten in Höhe von € 2,0 Mio. (Vorjahr: € 0,0 Mio.) als sonstige Aufwendungen ausgewiesen. In Folge des geringen Auftragsbestands war die Auslastung der operativen Bereiche in der ersten Jahreshälfte 2015 nicht vollständig gegeben; die entstehenden Leerkosten wurden aus den Herstellungskosten umgegliedert.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) belief sich im Berichtszeitraum auf € -20,6 Mio. (Vorjahr: € -4,2 Mio.), was einer EBIT-Marge von -21,6 % (Vorjahr: -3,8 %) entspricht.

Das Finanzergebnis des Konzerns stieg deutlich von € 0,7 Mio. um € 3,6 auf € 4,3 Mio. Grund für den deutlichen Anstieg sind im Wesentlichen Zinserträge von € 3,0 Mio. aus zwei im Geschäftsjahr 2014 ausgereichten Darlehen an die AVIC International (HK) Group Ltd. (AVIC HK) in Höhe von insgesamt € 100 Mio.

Das Ergebnis vor Steuern und Finanzergebnis (EBIT) verringerte sich von € 4,2 Mio. im Vorjahr auf nunmehr € 20,6 Mio. Das Periodenergebnis belief sich auf € -17,9 Mio. (Vorjahr: € -3,9 Mio.), so dass sich ein verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie von € -0,36 (Vorjahr: € -0,08) errechnet.

Ertragslage Segmente

Der Umsatz des Segments Capex erreichte im Sechsmonatszeitraum mit € 68,5 Mio. (Vorjahr: € 84,0 Mio.) nicht den erwarteten Wert. Im Segment Parts & Services summierte sich der Umsatz vor allem aufgrund der konstanten Kundennachfrage im Ersatzteilgeschäft auf € 26,7 Mio. (Vorjahr: € 27,5 Mio.).

Während das Bruttoergebnis vom Umsatz im Segment Capex mit € -7,7 Mio. (Vorjahr: € 4,3 Mio.) durch die Abarbeitung margenschwacher Aufträge sowie in besonderem Maße durch hohe unerwartete Mehrkosten in einigen laufenden Aufträge unbefriedigend ausfiel, konnte im Segment Parts & Services ein Bruttoergebnis vom Umsatz in Höhe von € 7,1 Mio. (Vorjahr: € 8,4 Mio.) erwirtschaftet werden. Die Bruttoergebnismarge im Segment Capex belief sich damit auf -11,4 % (Vorjahr: 5,1 %). Das Segment Parts & Services konnte dagegen eine positive Bruttoergebnismarge von 26,6 % (Vorjahr: 30,5 %) erzielen.

Das EBIT im Segment Capex in Höhe von € -25,4 Mio. (Vorjahr: € -10,5 Mio.) spiegelt die schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der vergangenen Jahre, hohe unplanmäßige Ergebnisverschlechterungen sowie aufgrund Unterauslastung bestehender Kapazitäten entstandene Leerkosten wider. Das EBIT im Segment Parts & Services in Höhe von € 4,8 Mio. (Vorjahr: € 6,3 Mio.) konnte das stark negative Ergebnis des Segments Capex nur teilweise ausgleichen.

Finanz- und Vermögenslage

Liquiditätsrechnung

Die Summe der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von KHD hat sich im ersten Halbjahr deutlich reduziert. Zur Jahresmitte beliefen sich diese auf € 99,0 Mio. (Ende 2014: € 123,6 Mio.). Maßgeblich für diese Entwicklung ist der starke Rückgang des Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit, der im Berichtszeitraum bei € -30,4 Mio. (Vorjahr: € -2,7 Mio.) lag. Ursächlich für den starken Mittelabfluss im operativen Geschäft waren neben unerwartet hohen Zahlungen an Lieferanten als Folge von Mehrkosten in einigen Großprojekten vor allem Zahlungsverzögerungen der Kunden bei Aufträgen mit besonderen Herausforderungen in der Abwicklung.

Weitere Einzelheiten zum operativen Cashflow sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Einzelheiten zum operativen Cashflow für das erste Halbjahr 2015	**in T€**
Cashflow aus Fertigungsaufträgen (inklusive Anzahlungen)	4.817
Cashflow aus laufenden Verbindlichkeiten und Eingangsrechnungen	(7.725)
Cashflow aus der Veränderung von Kundenforderungen	(2.284)
Cashflow aus der Veränderung von Rückstellungen und langfristigen Verbindlichkeiten	(3.090)
Zahlungsausgänge aus dem Ergebnis (EBITDA)	(19.621)
Nettowert aus Steuerzahlungen und Steuererstattungen	(1.522)
Sonstige Zahlungsein- und ausgänge	(1,013)
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	**(30.438)**

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von € 2,4 Mio. enthält neben Mittelabflüssen aus Investitionen in den Ausbau der IT-Landschaft auch Mittelzuflüsse aus erhaltenen Zinsen. Die erhaltenen Zinserträge resultieren im Wesentlichen aus den zwei im Geschäftsjahr 2014 ausgereichten Darlehen an die AVIC HK in Höhe von insgesamt € 100 Mio. und wurden im Vorjahr unter dem Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

Vermögenswerte

Die Bilanz verkürzte sich gegenüber dem Wert zum Jahresende 2014 (€ 379,4 Mio.) um € 11,2 Mio. auf € 368,2 Mio. Wesentlicher Grund hierfür ist der Rückgang der Zahlungsmittel um € 24,6 Mio. bei gleichzeitigem Anstieg der Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo um € 10,9 Mio. sowie der Forderungen um € 3,2 Mio. Die übrigen kurzfristigen und langfristigen Vermögenswerte zeigen nur leichte Abweichungen.

Finanzierung

Auf der Passivseite gingen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten um € 7,5 Mio. auf € 73,0 Mio. sowie die kurzfristigen

Rückstellungen um € 3,6 Mio. auf € 14,1 Mio. zurück. Gleichzeitig stiegen jedoch die Verpflichtungen aus Fertigungsaufträgen deutlich um € 15,3 Mio. auf € 50,1 Mio. an. Ursächlich für diesen Anstieg sind hohe Teilabrechnungen bei einzelnen Großaufträgen, die die angefallenen Auftragskosten plus ausgewiesene Gewinne übersteigen. In der Folge stiegen die kurzfristigen Schulden gegenüber dem Jahresende 2014 (€ 134,7 Mio.) um € 4,3 Mio. auf € 139,0 Mio.

Das Net Working Capital – die Differenz von Umlaufvermögen (abzüglich liquider Mittel) und kurzfristigen Verbindlichkeiten – ist mit € 11,7 Mio. gegenüber dem Wert zum 31. Dezember 2014 (€ 3,3 Mio.) deutlich gestiegen.

Das Eigenkapital sank von € 211,0 Mio. um € 15,4 Mio. auf € 195,6 Mio. Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen das deutlich negative Periodenergebnis im ersten Halbjahr 2015 in Höhe von € -17,9 Mio. Als Folge sank auch die Eigenkapitalquote auf nunmehr 53,1 %.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Zu den nicht-finanziellen Leistungsindikatoren zählen im Wesentlichen die Mitarbeiterentwicklung, Kundenzufriedenheit, Auswirkung unserer Produkte auf die Umwelt, Geschwindigkeit der Auftragsbearbeitung, Produktqualität sowie individuelle mitarbeiterbezogene Kennzahlen.

Mit Hilfe unterschiedlicher Instrumente, z.B. durch die jährliche Mitarbeiterbeurteilung, durch das CRM-System zur Erfassung der Kundenzufriedenheit oder durch die systematische Erfassung von Emissionswerten und Energieverbrauch einzelner Produkte wird die Zielerreichung bezogen auf nicht-finanzielle Leistungsindikatoren erfasst. Wertorientierte Steuerung im KHD Konzern bedeutet, dass beispielsweise die Kundenzufriedenheit oder die Minimierung der Auswirkungen unserer Produkte auf die Umwelt gegenüber einer kurzfristigen Gewinnmaximierung im Vordergrund stehen.

Im ersten Halbjahr 2015 hat KHD € 2,6 Mio. (Vorjahr: € 2,0 Mio.) für Forschung und Entwicklung aufgewendet und damit die bereits in den vergangenen Jahren hohen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten nochmals gesteigert. Im Mittelpunkt der Forschung und Entwicklung (F&E) stehen weiterhin die Standardisierung wesentlicher Komponenten sowie die Steigerung der Effizienz von Anlagen für die Zementherstellung.

Als weitere wichtige F&E Themen gelten die Entwicklung umweltfreundlicher Produkte, vor allem bezogen auf die Energieeffizienz und Emissionsreduzierung, sowie der Einsatz alternativer Brennstoffe in Zementanlagen.

Die Zahl der Mitarbeiter (ohne Auszubildende) lag Ende Juni 2015 im KHD Konzern bei 741 Beschäftigten (Jahresende 2014: 777). Als Reaktion auf den unbefriedigenden Auftragseingang wurden frei werdende Arbeitsplätze im Rahmen der üblichen Mitarbeiterfluktuation nicht neu besetzt und geplante Einstellungen verschoben. Mit dieser Maßnahme will der Vorstand der KHD vorhandene Überkapazitäten und weiter drohende Leerkosten reduzieren.

Nachtragsbericht

Am 7. Juli 2015 haben die Humboldt Wedag India Private Ltd. (HW India), Neu Delhi, Indien, und Humboldt Wedag GmbH (HWG), Köln, zwei Tochtergesellschaften der KHD Aufträge im Gesamtwert zwischen € 55 und 60 Mio. über die Lieferung von Ausrüstung sowie Dienstleistungen für acht Schlackemahlanlagen erhalten. Wesentliche Komponente jeder Anlage sind je zwei KHD-Rollenpressen mit einer Gesamtkapazität von 180 Tonnen pro Stunde. Die jeweiligen Projekte werden im Auftragseingang erfasst, sobald die Bedingungen zur Freigabe der Auftragsbearbeitung erfüllt sind.

Nach Abschluss der internen Untersuchungen zu wesentlichen Bewertungsfehlern im Geschäftsjahr 2014 hat die KHD am 11. August 2015 die Ergebnisse sowie die vorzunehmenden Korrekturen veröffentlicht. Die Auswirkungen der rückwirkenden Fehlerkorrektur auf den Konzernhalbjahresabschluss 2014 sowie den Konzernjahresabschluss 2014 sind im Anhang (Abschnitt 3) dargestellt.

Weitere Entwicklungen oder Ereignisse von besonderer Bedeutung sind nach dem Stichtag 30. Juni 2015 nicht eingetreten.

Risiko- und Chancenbericht

Das Risikomanagement der KHD stellt sicher, dass Veränderungen der Risikoposition rechtzeitig erkannt werden. Für konkrete Risiken wird, soweit erforderlich, durch die Bildung von Rückstellungen bilanzielle Vorsorge getroffen. Die identifizierten Risiken gefährden weder einzeln noch in Kombination den Fortbestand des KHD Konzerns.

Die Projektrisiken wurden bereits auf Seite 45 des Konzernlageberichts der KHD zum 31. Dezember 2014 beschrieben. Die zunehmende Komplexität der vertraglichen Verpflichtungen verbunden mit der Ausweitung von Leistungsverpflichtungen und wachsenden Anforderungen der Kunden haben im Geschäftsjahr 2014 zu einer Erhöhung der Risikoeinschätzung geführt. Das nach Risikominderung verbleibende Risiko wurde sowohl im Dezember 2014 wird weiterhin als „hoch“ eingestuft.

Die eingesetzten Methoden des Projektmanagements und des Projektcontrollings unterliegen zusammen mit den organisatorischen und prozessualen Vorkehrungen einem Verbesserungsprozess. Für das Risikomanagement ist es besonders wichtig, mögliche Kostenabweichungen frühzeitig zu identifizieren, den Einfluss auf die noch anfallenden Kosten bis zur Fertigstellung abzuschätzen und frühzeitig gegenzusteuern. Der neu zusammengesetzte Vorstand hat im ersten Halbjahr 2015 alle wesentlichen Aufträge einer kritischen Durchsicht und geänderten Risikoevaluierung unterzogen.

Über den im Geschäftsbericht 2014 erläuterten Umfang hinaus ergeben sich wesentliche Chancen aus der im Juli 2015 in Wien verkündeten Einigung im Atomstreit zwischen der Islamischen Republik Iran und den westlichen Staaten. Auf Basis der getroffenen Vereinbarung könnten die Wirtschaftssanktionen des Westens ab Ende 2015 schrittweise abgebaut werden. KHD erhofft sich im Zuge der Auflösung des erheblichen Investitionsstaus im Iran sowohl Neuaufträge als auch Modernisierungsprojekte von Zementanlagen und will an die starke Marktposition des Konzerns vor Einführung der Sanktionen anknüpfen.

Gegenüber dem 31. Dezember 2014 haben sich keine weiteren wesentlich veränderten Einschätzungen der Risiken und Chancen ergeben. Wir verweisen auf den diesbezüglichen Abschnitt im Konzernlagebericht der KHD zum 31. Dezember 2014 (Seite 39 ff. des Konzerngeschäftsberichtes).

Prognosebericht

Gemäß dem Marktforschungsunternehmen CW Group wird sich die weltweite Zementnachfrage im Jahr 2015 um 2,9 % (Vorjahr: 2,6 %) auf 4,29 Milliarden Tonnen erhöhen. Ein kürzlich veröffentlichter Bericht der Portland Cement Association (PCA) prognostiziert, dass der Zementverbrauch im laufenden Jahr sowie im Jahr 2016 weiter wachsen wird. Mit einer Wachstumsrate von 2,2 % für 2015 (3,7 % für 2016) liegt diese Prognose aber unter dem oben genannten Wert für das Wachstum im laufenden Jahr.

Die stärksten Zuwächse beim Zementverbrauch werden in Nordamerika erwartet, während in Asien mit einer Verlangsamung des Wachstums von Wirtschaft und Zementnachfrage gerechnet wird. In Europa wird ein moderates Wachstum in diesem Jahr erwartet, gefolgt von stärkeren Zuwächsen in den Jahren ab 2016. Alles in allem dürfte der Zementverbrauch auf den wichtigen Absatzmärkten der KHD in der zweiten Hälfte des Jahres leicht wachsen.

Im Zuge der Aktualisierung der Planung musste KHD die Prognosewerte für das Geschäftsjahr 2015, die sich aus dem im Geschäftsbericht 2014 beschriebenen Ausblick zur wirtschaftlichen Entwicklung des Konzerns ergaben, teils deutlich anpassen.

Trotz des unbefriedigenden ersten Halbjahrs erwartet der Konzern für das Geschäftsjahr 2015 nach wie vor ein deutlich höheres Volumen an Neuaufträgen und strebt weiterhin mindestens eine Verdopplung des Auftragseingangs im Vergleich zum Geschäftsjahr 2014 an. Im Segment Capex erwarteten wir einen Auftragseingang von mehr als € 150 Mio. und im Segment Parts & Services einen Auftragseingang, der über dem Wert des Geschäftsjahrs 2014 (€ 53 Mio.) liegt.

Aufgrund des niedrigen Auftragsbestandes zu Beginn des Geschäftsjahres wird der Umsatz in 2015 deutlich unter dem Niveau des Vorjahres liegen. Gemäß der aktualisierten Planung erwartet KHD Umsatzerlöse in einer Bandbreite zwischen € 170 Mio. und € 190 Mio. Der Umsatz im Segment Capex soll dabei zwischen € 110 Mio. und € 140 Mio. liegen, während im Segment Parts & Services Umsatzerlöse von ca. € 50 Mio. geplant sind.

Die dargestellten Herausforderungen bei der Abarbeitung einiger Großaufträge und damit verbundene unerwartete Mehrkosten führen dazu, dass die Bruttoergebnismarge deutlich unter dem Vorjahresniveau liegen wird. KHD prognostiziert, dass für das Geschäftsjahr

2015 lediglich eine leicht positive Bruttoergebnismarge erzielt wird. Im Segment Capex wird die Bruttoergebnismarge deutlich negativ sein, allerdings erwarten wir gegenüber dem ersten Halbjahr 2015 eine Verbesserung.

Als Folge der verschlechterten Bruttoergebnismarge sowie der aktuellen Überkapazitäten und der damit verbundenen Leerkosten muss für das Geschäftsjahr 2015 ein deutlich negatives EBIT hingenommen werden. Gemäß der aktualisierten Planung erwartet KHD ein EBIT in einer Bandbreite zwischen € -30 Mio. und € -35 Mio. Das EBIT im Segment Capex soll dabei zwischen € -37 Mio. und € -43 Mio. liegen, während im Segment Parts & Services ein EBIT von mehr als € 6 Mio. geplant sind.

Unter Berücksichtigung eines Finanzergebnisses von mehr als € 7 Mio. wird insgesamt ein deutlich negatives EBT erwartet.

Die Prognose des Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit muss aufgrund der starken Mittelabflüsse im operativen Geschäft ebenfalls nach unten korrigiert werden. Unerwartet hohe Zahlungen an Lieferanten aufgrund von Mehrkosten in einigen Großprojekten, Zahlungsverzögerungen der Kunden bei Aufträgen mit Herausforderungen in der Abwicklung sowie geringere erhalten Anzahlungen aufgrund eines verzögerten Auftragseingangs werden zu einer Verschlechterung des operativen Cashflow führen. Derzeit erwartet der Konzern für das Geschäftsjahr 2015 einen deutlich negativen Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit, der sich gegenüber dem Wert zum 30. Juni 2015 (€ -30,4 Mio.) weiter verringern wird.

Gemäß unserer Planung bleibt die Finanz- und Vermögenslage von KHD trotz der erheblichen Ergebnis- und Liquiditätsbelastungen weitgehend stabil. Im Vergleich zum ersten Halbjahr erwarten wir im zweiten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2015 deutliche Verbesserungen. Die nach wie vor komfortable Liquiditätssituation sowie die hohe Eigenkapitalquote verleihen uns die notwendige Flexibilität, um schwierige Marktphasen sowie die derzeit unbefriedigende Ertragslage erfolgreich zu meistern. Trotz der unvorteilhaften Markt- und Margensituation ist KHD davon überzeugt, mittelfristig eine erfolgreiche wirtschaftliche Trendwende zu erreichen. Wir werden unser Leistungs- und Produktportfolio weiterentwickeln und Chancen auf internes und externes Wachstum nutzen.

Chancen und Risiken im Hinblick auf die Prognose für das zweite Halbjahr 2015

Während das Risikomanagementsystem dem Grunde nach mittel- und langfristig ausgerichtet ist, werden die Chancen und Risiken, die sich innerhalb des Prognosezeitraums auswirken können, in besonderem Maße im Planungsprozess berücksichtigt. Aufgrund der Besonderheiten des langfristigen Anlagenbaus können Risiken und Chancen auch bei kurzfristigen Prognosen zu wesentlichen Abweichungen von den Plangrößen führen.

Bei dem prognostizierten Auftragseingang ergeben sich insbesondere im Segment Capex gegenüber dem prognostizierten Wert hohe Risiken und Chancen. Die Vergabe einzelner Großaufträge an KHD kann den Auftragseingang im zweiten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2015 wesentlich beeinflussen. Trotz enger Zusammenarbeit mit den Kunden im Rahmen des Prozesses der Angebotserstellung ist die Realisierung durch die Kunden und die Vergabe einzelner Projekte an KHD nur mit erheblichen Unsicherheiten zu prognostizieren, so dass sich sowohl ein wesentlich höherer als auch ein wesentlich niedrigerer Auftragseingang ergeben kann.

Die Umsatz- und Ergebnisprognose beruht insbesondere auf dem Auftragsbestand im Segment Capex sowie auf der Planung des relativ stabilen Geschäfts im Segment Parts & Services. Auch im zweiten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2015 sind die Risiken und Chancen in Bezug auf die geplante Umsatz- und Ergebnisgröße erheblich, da sich hier insbesondere Verzögerungen oder Beschleunigungen in der Auftragsabwicklung, zeitliche Verschiebungen beim geplanten Auftragseingang sowie unerwartete Mehrkosten auswirken können.

Köln, den 14. August 2015

Der Vorstand

gez. Johan Cnossen gez. Jürgen E. Luckas gez. Yizhen Zhu

gez. Daniel Uttelbach

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

1 KONZERN- GEWINN- und VERLUSTRECHNUNG der KHD Humboldt Wedag International AG für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2015

in T€	01.01.-30.06.2015	01.01.-30.06.2014	
Umsatzerlöse	95.225	111.512	*
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	(95.862)	(98.805)	
Bruttoergebnis vom Umsatz	**(637)**	**12.707**	*
Sonstige betriebliche Erträge	3.189	488	
Vertriebsaufwendungen	(4.782)	(5.133)	
Verwaltungsaufwendungen	(9.385)	(8.960)	
Sonstige Aufwendungen	(9.031)	(3.262)	
Ergebnis vor Steuern und Finanzergebnis (EBIT)	**(20.646)**	**(4.160)**	*
Finanzerträge	4.601	1.383	
Finanzaufwendungen	(305)	(689)	
Finanzergebnis	**4.296**	**694**	
Gewinn vor Steuern (EBT)	**(16.350)**	**(3.466)**	*
Ertragsteueraufwand	(1.579)	(471)	
Periodenergebnis	**(17.929)**	**(3.937)**	*
Davon entfallen auf:			
Gesellschafter des Mutterunternehmens	(18.005)	(4.051)	*
Nicht beherrschende Anteile	76	114	
	(17.929)	**(3.937)**	*

Ergebnis je Aktie

	01.01.-30.06.2015	01.01.-30.06.2014	
Aktionären zuzuordnendes Periodenergebnis (in T€)	(18.005)	(4.051)	*
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlicher Stammaktien	49.703.573	49.703.573	
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	(0,36)	(0,08)	*

* Angepasst gemäß IAS 8, siehe Erläuterung unter Abschnitt 3 des Anhangs

2 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG der KHD Humboldt Wedag International AG für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2015

in T€	01.01.-30.06.2015	01.01.-30.06.2014	
Periodenergebnis	**(17.929)**	**(3.937)**	*
Posten, die unter bestimmten Bedingungen zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden			
Währungsumrechnungsdifferenzen	2.281	804	*
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Bilanzierung von Pensionsplänen	246	(871)	
Sonstiges Konzernergebnis	**2.527**	**(67)**	
Konzern-Gesamtergebnis	**(15.402)**	**(4.004)**	*
Davon entfallen auf:			
Gesellschafter des Mutterunternehmens	(15.478)	(4.118)	*
Nicht beherrschende Anteile	76	114	
	(15.402)	**(4.004)**	*

* Angepasst gemäß IAS 8, siehe Erläuterung unter Abschnitt 3 des Anhangs

Ertragssteuern auf die Währungsumrechnungsdifferenzen sind, wie im Vorjahr nicht angefallen. Auf die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste entfallen aktive latente Steuern in Höhe von T€ -118 (Vorjahr: T€ 419).

3 KONZERNBILANZ der KHD Humboldt Wedag International AG zum 30. Juni 2015

AKTIVA	**30.06.2015**	**31.12.2014**	
in T€			
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	4.068	3.937	
Geschäfts- oder Firmenwerte	5.162	5.162	
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.559	2.167	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	100.000	100.000	
Aktive latente Steuern	7.649	6.548	
Summe langfristige Vermögenswerte	**118.438**	**117.814**	
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	1.802	2.378	
Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo	46.960	36.047	*
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	86.904	83.742	
Geleistete Vorauszahlungen	11.563	12.110	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	588	569	
Forderungen aus Ertragsteuern	2.892	3.150	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	99.029	123.627	
Summe kurzfristige Vermögenswerte	**249.738**	**261.623**	*
Aktiva Gesamt	**368.176**	**379.437**	*

* Angepasst gemäß IAS 8, siehe Erläuterung unter Abschnitt 3 des Anhangs

PASSIVA	**30.06.2015**	**31.12.2014**	
in T€			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	49.704	49.704	
Kapitalrücklage	61.097	61.097	
Im Eigenkapital erfasster Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	(4.029)	(6.310)	*
Sonstige Rücklagen	87.516	105.275	*
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	194.288	209.766	*
Nicht beherrschende Anteile	1.295	1.229	
Summe Eigenkapital	**195.583**	**210.995**	*
Langfristige Schulden			
Sonstige Verbindlichkeiten	4.915	5.077	
Pensionsverpflichtungen	24.355	25.284	
Passive latente Steuern	1.611	1.318	
Rückstellungen	2.697	2.020	
Summe langfristige Schulden	**33.578**	**33.699**	
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	73.023	80.546	
Verpflichtungen aus Fertigungsaufträgen	50.128	34.792	
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	1.805	1.741	
Rückstellungen	14.059	17.664	
Summe kurzfristige Schulden	**139.015**	**134.743**	
Passiva Gesamt	**368.176**	**379.437**	*

* Angepasst gemäß IAS 8, siehe Erläuterung unter Abschnitt 3 des Anhangs

4 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG der KHD Humboldt Wedag International AG für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2015

in T€	01.01.-30.06.2015	01.01.-30.06.2014	
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit			
Periodenergebnis	(17.929)	(3.937)	*
Erfolgswirksam erfasster Ertragsteueraufwand	1.579	471	
Erfolgswirksam erfasstes Finanzergebnis	(4.296)	(694)	
Ergebnis vor Steuern und Finanzergebnis (EBIT)	**(20.646)**	**(4.160)**	*****
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	1.033	922	
Buchgewinn aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens	-	(3)	
Zunahme (-)/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und finanzieller Vermögenswerte	(3.162)	52	
Zunahme(-)/Abnahme der Vorräte und Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo	(10.337)	14.666	*
Zunahme (-)/Abnahme geleisteter Vorauszahlungen und sonstiger finanzieller Vermögenswerte	528	2.384	
Zunahme (+)/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, der sonstigen Verbindlichkeiten und der Verpflichtungen aus Fertigungsaufträgen	7.811	(8.321)	*
Zunahme (+)/Abnahme der Pensionsrückstellungen	(929)	(420)	
Zunahme (+)/Abnahme von Rückstellungen und langfristigen Verbindlichkeiten	(3.090)	(5.235)	
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	(1.690)	(761)	*
Erhaltene Dividenden	-	47	
Erhaltene Zinsen	1.566	-	
Gezahlte Ertragsteuern	(1.522)	(1.848)	
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	**(30.438)**	**(2.677)**	
Cashflow aus Investitionstätigkeit			
Erhaltene Zinsen aus Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	3.017	-	
Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte	(34)	(186)	
Auszahlungen für Sachanlagen	(630)	(1.002)	
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	-	7	
Cashflow aus Investitionstätigkeit	**2.353**	**(1.181)**	

* Angepasst gemäß IAS 8, siehe Erläuterung unter Abschnitt 3 des Anhangs

in T€	01.01.-30.06.2015	01.01.-30.06.2014
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Erhaltene Zinsen	-	1.336
Zahlung für Aktienkäufe von Minderheitsgesellschaftern	(7)	(67)
Einzahlungen aus dem Verkauf eigener Anteile	-	1.477
Veränderung von verfügungsbeschränkten Barmitteln für Sicherheiten oder Garantien	-	2.106
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	**(7)**	**4.852**
Veränderung des Finanzmittelfonds	**(28.092)**	**994**
Finanzmittelfonds zu Beginn des Jahres	123.541	200.066
Wechselkurseffekte	3.494	971
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	**98.943**	**202.031**

in T€	30.06.2015	30.06.2014
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Bankguthaben und Kassenbestand	42.849	103.021
Kurzfristige verfügbare und verfügungsbeschränkte Bankeinlagen	56.180	125.007
Summe der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	**99.029**	**228.028**
Verfügungsbeschränkte Barmittel für Sicherheiten oder Garantien	(86)	(25.997)
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	**98.943**	**202.031**

5 KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG der KHD Humboldt Wedag International AG für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2015

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Eigene Anteile	Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	Sonstige Rücklagen	Auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
31.12.2013	**49.704**	**59.841**	**(221)**	**(6.579)**	**118.797**	**221.542**	**908**	**222.450**
Periodenergebnis *	-	-	-	-	(4.051)	(4.051)	114	**(3.937)**
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-	-	-	-	(871)	(871)	-	**(871)**
Währungsumrechnungsdifferenz *	-	-	-	804	-	804	-	**804**
Konzern-Gesamtergebnis *	**-**	**-**	**-**	**804**	**(4.922)**	**(4.118)**	**114**	**(4.004)**
Sonstige Veränderungen	-	-	-	-	8	8	-	**8**
Verkauf von eigenen Anteilen	-	1.256	221	-	-	1.477	-	**1.477**
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	-	-	-	-	-	-	(67)	**(67)**
30.06.2014 *	**49.704**	**61.097**	**-**	**(5.775)**	**113.883**	**218.909**	**955**	**219.864**
Periodenergebnis ****	-	-	-	-	(8.509)	(8.509)	325	**(8.184)**
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-	-	-	-	(90)	(90)	-	**(90)**
Währungsumrechnungsdifferenzen ****	-	-	-	(535)	-	(535)	-	**(535)**
Konzern-Gesamtergebnis *	**-**	**-**	**-**	**(535)**	**(8.599)**	**(9.134)**	**325**	**(8.809)**
Sonstige Veränderungen	**-**	**-**	**-**	-	(9)	(9)		**(9)**
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	-	-	-	-	-	-	(51)	**(51)**
31.12.2014 *	**49.704**	**61.097**	**-**	**(6.310)**	**105.275**	**209.766**	**1.229**	**210.995**
Periodenergebnis	-	-	-	-	(18.005)	(18.005)	76	**(17.929)**
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-	-	-	-	246	246	-	**246**
Währungsumrechnungsdifferenz	-	-	-	2.281	-	2.281	-	**2.281**
Konzern-Gesamtergebnis	**-**	**-**	**-**	**2.281**	**(17.759)**	**(15.478)**	**76**	**(15.402)**
Sonstige Veränderungen	-	**-**	**-**	-	-	-	(3)	**(3)**
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	-	-	-	-	-	-	(7)	**(7)**
30.06.2015	**49.704**	**61.097**	**-**	**(4.029)**	**87.516**	**194.288**	**1.295**	**195.583**

* Angepasst gemäß IAS 8, siehe Erläuterung unter Abschnitt 3 des Anhangs

6 ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS der KHD Humboldt Wedag International AG zum 30. Juni 2015

1. Konzernstruktur und Beteiligungen

Die KHD Humboldt Wedag International AG („KHD“ oder „Konzern“) ist einer der weltweit führenden Anbieter von Ausrüstungen und Dienstleistungen für Zementproduzenten. KHD hält zum 30. Juni 2015 in ihrer Eigenschaft als verwaltende Konzernholding unverändert zum 31. Dezember 2014 als wesentliches Investment 100 % an der KHD Humboldt Wedag GmbH, Köln. Kerngeschäftsfeld der 13 Konzerngesellschaften der KHD ist der Industrieanlagenbau mit den zugehörigen Dienstleistungen. Strategisch und operativ sind sie auf die Planung und Errichtung von Anlagen für die Zementindustrie sowie ein umfangreiches Serviceangebot ausgerichtet.

2. Grundlagen der Berichterstattung

Der Zwischenabschluss der ist nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Der Zwischenabschluss der KHD und die in den Konzernabschluss einbezogenen Zwischenabschlüsse der Tochtergesellschaften wurden im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt, wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlamentes und des Rates über die Anwendung Internationaler Rechnungslegungsstandards in der EU für die Zwischenberichterstattung anzuwenden sind. In Übereinstimmung mit IAS 34 enthält der Zwischenbericht nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahrs erforderlich sind.

Der vorliegende Konzernabschluss und Konzernlagebericht für das erste Halbjahr 2015 wurde weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Wirtschaftsprüfer unterzogen.

Die im vorliegenden Zwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen zum 31. Dezember 2014 soweit keine Änderungen beschrieben werden und sind im Geschäftsbericht zum IFRS-Konzernabschluss der KHD zum 31. Dezember 2014 auf den Seiten 62 ff. ausführlich beschrieben.

Der Zwischenabschluss des Konzerns vermittelt im Berichtszeitraum ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Die Erstellung eines Zwischenabschlusses erfordert, dass Einschätzungen und Annahmen getroffen werden, die sich auf die Vermögenswerte, die Verbindlichkeiten, die Rückstellungen, die aktiven und passiven latenten Steuern sowie die Erträge und Aufwendungen auswirken. Die Schätzungen und Annahmen können sich im Zeitablauf verändern und einen erheblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der KHD haben. Obwohl die Einschätzungen und Annahmen sorgfältig und gewissenhaft vorgenommen werden, kann nicht ausgeschlossen werden, dass die sich tatsächlich einstellenden Beträge von den im Zwischenabschluss verwendeten Schätzungen abweichen.

Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die konzerneinheitliche Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern, die Annahme für den Werthaltigkeitstest von Geschäfts- oder Firmenwerten, die Bewertung von Rückstellungen, die Nutzbarkeit steuerlicher Verlustvorträge sowie die Ermittlung der Auftragskosten und des Fertigstellungsgrads bei Fertigungsaufträgen.

KHD ist im Anlagenbau tätig und ermittelt das Ergebnis der Fertigungsaufträge nach der Percentage-of-Completion-Methode (POC-Methode) entsprechend dem Leistungsfortschritt. Die POC-Methode führt zu einer Gewinnrealisierung nach dem Fertigstellungsgrad entsprechend dem Verhältnis der bereits angefallenen Kosten zu den geschätzten Gesamtauftragskosten. Ein erwarteter Verlust aus einem Fertigungsauftrag wird sofort als Aufwand erfasst. Bei dieser Methode ist die Einschätzung des Fertigstellungsgrads von besonderer Bedeutung; zudem kann sie Schätzungen hinsichtlich des zur Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen erforderlichen Liefer- und Leistungsumfang beinhalten. Diese wesentlichen Schätzungen umfassen auch die Gesamtauftragskosten, die Gesamtauftragserlöse, die Auftragsrisiken und andere maßgebliche Größen. Nach der POC-Methode können Schätzungsänderungen zu einer Erhöhung oder Verminderung der Umsatzerlöse führen.

Der Zwischenabschluss des Konzerns ist in Euro aufgestellt. Alle Beträge einschließlich der Vergleichszahlen werden grundsätzlich in Tausend Euro (T€) angegeben. Alle Beträge sind kaufmännisch gerundet.

3. Fehlerkorrekturen nach IAS 8

Bei der US-amerikanischen Tochtergesellschaft der KHD, Humboldt Wedag, Inc., Norcross, USA, wurden im Juni 2015 Fehler bei der Bilanzierung und Bewertung einzelner Projekte im Geschäftsjahr 2014 identifiziert. Diese Projekte werden als Fertigungsaufträge gemäß IAS 11 bewertet, es erfolgte eine Gewinnrealisierung nach dem Fertigstellungsgrad (POC-Methode).

KHD hat unverzüglich nach Kenntnisnahme der Fehler interne Untersuchungen eingeleitet. Die Ergebnisse der Untersuchungen zeigen, dass bei drei Projekten der US-Tochtergesellschaft die noch anfallenden Kosten bis zur Fertigstellung und damit die Gesamtkosten signifikant zu niedrig eingeschätzt wurden. Informationen über den Anstieg der noch anfallenden Kosten bis zur Fertigstellung und der Gesamtkosten zum Abschlussstichtag lagen spätestens bis zum Ende des Wertaufhellungszeitraums vor. Diese Informationen wären bei sorgfältiger Sachverhaltswürdigung einzubeziehen gewesen, sodass Mehrkosten bereits im Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2014 sowie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 hätten berücksichtigt werden müssen (subjektiver Informationsumfang).

Der Anstieg der Gesamtkosten war wesentlich durch von Kunden initiierte Änderungen im Auftragsumfang, Änderungen von Terminplänen, Änderungen im Engineering sowie durch Abweichungen von der ursprünglich geplanten Vorgehensweise bei der Auftragsbearbeitung bedingt. Die Kostenüberschreitungen sollen zu einem wesentlichen Teil durch Auftragsänderungen (Variation Orders) ausgeglichen werden, allerdings lagen bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses 2014 keine hinreichenden Nachweise vor, um Auftragsänderungen zu berücksichtigen. Aufgrund von Schwächen bei organisatorischen und prozessualen Vorkehrungen innerhalb der Humboldt Wedag, Inc. erfolgte keine zeitnahe Anpassung der Auftragskalkulationen. Als Folge dieser Fehler wurden die noch anfallenden Kosten bis zur Fertigstellung und damit die Gesamtkosten signifikant zu niedrig und der Fertigstellungsgrad sowie das erwartete Auftragsergebnis der drei Aufträge deutlich zu hoch ermittelt. Gemäß der Methode der Gewinnrealisierung nach dem Fertigstellungsgrad waren im Geschäftsjahr 2014 die Umsatzerlöse um

umgerechnet T€ 11.683 zu hoch und die Herstellungskosten um umgerechnet T€ 2.018 zu niedrig ausgewiesen. In Summe waren die Ergebnisgrößen damit um T€ 13.701 zu hoch ausgewiesen. Von dem oben genannten Gesamteffekt entfallen auf das erste Halbjahr des Geschäftsjahrs 2014 zu hoch ausgewiesene Umsatzerlöse von T€ 3.297.

Die fehlende Berücksichtigung der zusätzlichen Projektkosten führte zu Fehlern im Konzernabschluss 2014 der KHD, die nach den Regeln des IAS 8.41ff. im vorliegenden Halbjahresabschluss 2015 durch die Anpassung der vergleichenden Beträge für die früher dargestellten Perioden (Halbjahr zum 30. Juni 2014 sowie Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2014) korrigiert wurden. Die Fehlerkorrektur bleibt insoweit in der Berichtperiode (erstes Halbjahr 2015) ergebnisneutral. Als Folge der Korrekturen reduzieren sich die Umsatzerlöse des Geschäftsjahrs 2014 im Segment Capex (Region Nordamerika) um T€ 11.683, während sich die Herstellungskosten um T€ 2.018 erhöhen. Gleichzeitig vermindern sich die Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo zum 31. Dezember 2014 um umgerechnet T€ 14.887. Aufgrund unterschiedlicher Umrechnungskurse für die Gewinn- und Verlustrechnung bzw. für die Bilanz der Humboldt Wedag, Inc. entstand ein Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung in Höhe von T€ 1.186, der erfolgsneutral innerhalb des Eigenkapitals im Posten „Im Eigenkapital erfasster Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung“ korrigiert wurde.

Durch die rückwirkende Korrektur der Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2014 erhöhte sich der Auftragsbestand zum 31. Dezember 2014 um € 11,7 Mio. auf € 207,1 Mio.

Ursächlich für die Fehler ist ein Anstieg der noch anfallenden Kosten bis zur Fertigstellung der Aufträge, der anteilig sowohl in der ersten als auch in der zweiten Jahreshälfte des Geschäftsjahres 2014 hätte ermittelt werden müssen. Der Fehler wirkt damit nicht auf Berichtperioden vor dem Geschäftsjahr 2014 zurück. Insoweit ergaben sich keine Anpassungen der Eröffnungssalden zum 1. Januar 2014.

Der Vorstand der KHD kommt in dem vorliegenden Halbjahresabschluss seiner Pflicht zu einer vollständigen und zeitnahen Fehlerkorrektur nach. Daher werden im Zwischenabschluss zum 30. Juni 2015 im Folgenden auch die Korrekturen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzernbilanz sowie der Konzern-Kapitalflussrechnung des Geschäftsjahrs 2014 angegeben. Soweit die im Zwischenabschluss verpflichtenden Anhangangaben von der Korrektur betroffen sind, erfolgt eine entsprechende Angabe in dem jeweiligen Kapitel des Anhangs.

3.1. Korrektur des Konzernabschlusses der KHD für das Geschäftsjahr 2014

Korrektur der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der KHD für das Geschäftsjahr 2014

in T€	1.1. bis 31.12.2014 (wie berichtet)	Korrektur nach IAS 8	1.1. bis 31.12.2014 (angepasst)
Umsatzerlöse	240.190	(11.683)	228.507
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	(207.921)	(2.018)	(209.939)
Bruttoergebnis vom Umsatz	**32.269**	**(13.701)**	**18.568**
Sonstige betriebliche Erträge	5.635	-	5.635
Vertriebsaufwendungen	(9.955)	-	(9.955)
Verwaltungsaufwendungen	(17.732)	-	(17.732)
Sonstige Aufwendungen	(9.132)	-	(9.132)
Ergebnis vor Steuern und Finanzergebnis (EBIT)	**1.085**	**(13.701)**	**(12.616)**
Finanzerträge	4.514	-	4.514
Finanzaufwendungen	(1.628)	-	(1.628)
Finanzergebnis	**2.886**	**-**	**2.886**
Gewinn vor Steuern (EBT)	**3.971**	**(13.701)**	**(9.730)**
Ertragsteueraufwand	(2.391)	-	(2.391)
Konzernjahresüberschuss / - fehlbetrag	**1.580**	**(13.701)**	**(12.121)**
Davon entfallen auf:			
Gesellschafter des Mutterunternehmens	1.141	(13.701)	(12.560)
Nicht beherrschende Anteile	439	-	439
	1.580	**(13.701)**	**(12.121)**

Korrektur des Ergebnisses je Aktie

	1.1. bis 31.12.2014 (wie berichtet)	Korrektur nach IAS 8	1.1. bis 31.12.2014 (angepasst)
Aktionären zuzuordnender Konzern-jahresüberschuss / -fehlbetrag (in T€)	1.141	(13.701)	(12.560)
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlicher Stammaktien	49.703.573	49.703.573	49.703.573
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,02	(0,28)	(0,25)

Korrektur der Gesamtergebnisrechnung der KHD für das Geschäftsjahr 2014:

in T€	2014 (wie berichtet)	Korrektur nach IAS 8	2014 (angepasst)
Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag	**1.580**	**(13.701)**	**(12.121)**
Posten, die unter bestimmten Bedingungen zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden			
Währungsumrechnungsdifferenzen	1.455	(1.186)	269
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Bilanzierung von Pensionsplänen abzüglich darauf entfallender latenter Steuern	(961)	**-**	(961)
Sonstiges Konzernergebnis	**494**	**(1.186)**	**(692)**
Konzern-Gesamtergebnis	**2.074**	**(14.887)**	**(12.813)**
Davon entfallen auf:			
Gesellschafter des Mutterunternehmens	1.635	(14.887)	(13.252)
Nicht beherrschende Anteile	439	-	439
	2.074	**(14.887)**	**(12.813**

Korrektur der Konzern-Bilanz der KHD für das Geschäftsjahr 2014:

AKTIVA	**31.12.2014 (wie berichtet)**	**Korrektur nach IAS 8**	**31.12.2014 (angepasst)**
in T€			
Langfristige Vermögenswerte	**117.814**	**-**	**117.814**
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	2.378	-	2.378
Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo	50.934	(14.887)	36.047
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	83.742	-	83.742
Geleistete Vorauszahlungen	12.110	-	12.110
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	569	-	569
Forderungen aus Ertragsteuern	3.150	-	3.150
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	123.627	-	123.627
Summe kurzfristige Vermögenswerte	**276.510**	**(14.887)**	**261.623**
Aktiva Gesamt	**394.324**	**(14.887)**	**379.437**

PASSIVA	**31.12.2014 (wie berichtet)**	**Korrektur nach IAS 8**	**31.12.2014 (angepasst)**
in T€			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	49.704	-	49.704
Kapitalrücklage	61.097	-	61.097
Im Eigenkapital erfasster Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	(5.124)	(1.186)	(6.310)
Sonstige Rücklagen	118.976	(13.701)	105.275
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	224.653	(14.887)	209.766
Nicht beherrschende Anteile	1.229	-	1.229
Summe Eigenkapital	**225.882**	**(14.887)**	**210.995**
Langfristige Schulden	**33.699**	**-**	**33.699**
Kurzfristige Schulden	**134.743**	**-**	**134.743**
Passiva Gesamt	**394.324**	**(14.887)**	**379.437**

Korrektur der Konzern-Kapitalflussrechnung der KHD für das Geschäftsjahr 2014

in T€	2014 (wie berichtet)	Korrektur nach IAS 8	2014 (angepasst)
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit			
Konzernjahresüberschuss / - fehlbetrag	1.580	(13.701)	(12.121)
Erfolgswirksam erfasster Ertragsteueraufwand	2.391	-	2.391
Erfolgswirksam erfasstes Finanzergebnis	(2.886)	-	(2.886)
Ergebnis vor Steuern und Finanzergebnis (EBIT)	**1.085**	**(13.701)**	**(12.616)**
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	1.898	-	1.898
Buchgewinn (-) / -verlust aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens	25	-	25
Zunahme (-) / Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und finanzieller Vermögenswerte	1.060	-	1.060
Zunahme (-)/ Abnahme der Vorräte und Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo	11.056	14.887	25.943
Zunahme (-)/Abnahme geleisteter Vorauszahlungen und sonstiger finanzieller Vermögenswerte	8.054	-	8.054
Zunahme (+)/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, der sonstigen Verbindlichkeiten und der Verpflichtungen aus Fertigungsaufträgen	(20.788)	-	(20.788)
Zunahme (+)/Abnahme der Pensionsrückstellungen	594	-	594
Zunahme (+)/Abnahme von Rückstellungen und langfristigen Verbindlichkeiten	(7.562)	-	(7.562)
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	(5.032)	(1.186)	(6.218)
Erhaltene Dividenden	47	-	47
Vereinnahmte Ertragsteuern	2.454	-	2.454
Gezahlte Ertragsteuern	(3.854)	-	(3.854)
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	**(10.963)**	**-**	**(10.963)**
Cashflow aus Investitionstätigkeit	**(102.696)**	**-**	**(102.696)**
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	**33.843**	**-**	**33.843**
Veränderung des Finanzmittelfonds	**(79.816)**	**-**	**(79.816)**
Finanzmittelfonds zu Beginn des Jahres	**200.066**	-	200.066
Wechselkurseffekte	3.291	-	3.291
Finanzmittelfonds am Ende des Jahres	**123.541**	**-**	**123.541**

3.2. Korrektur des Konzernabschlusses der KHD für das Halbjahr 2014

Korrektur der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2014

in T€	1.1. bis 30.06.2014 (wie berichtet)	Korrektur nach IAS 8	1.1. bis 30.06.2014 (angepasst)
Umsatzerlöse	114.809	(3.297)	111.512
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	(98.805)	-	(98.805)
Bruttoergebnis vom Umsatz	**16.004**	**(3.297)**	**12.707**
Sonstige betriebliche Erträge	488	-	488
Vertriebsaufwendungen	(5.133)	-	(5.133)
Verwaltungsaufwendungen	(8.960)	-	(8.960)
Sonstige Aufwendungen	(3.262)	-	(3.262)
Ergebnis vor Steuern und Finanzergebnis (EBIT)	**(863)**	**(3.297)**	**(4.160)**
Finanzerträge	1.383	-	1.383
Finanzaufwendungen	(689)	-	(689)
Finanzergebnis	**694**	**-**	**694**
Gewinn vor Steuern (EBT)	**(169)**	**(3.297)**	**(3.466)**
Ertragsteueraufwand	(471)	-	(471)
Periodenergebnis	**(640)**	**(3.297)**	**(3.937)**
Davon entfallen auf:			
Gesellschafter des Mutterunternehmens	(754)	(3.297)	(4.051)
Nicht beherrschende Anteile	114	-	114
	(640)	**(3.297)**	**(3.937)**

Korrektur des Ergebnisses je Aktie

	1.1. bis 30.06.2014 (wie berichtet)	Korrektur nach IAS 8	1.1. bis 30.06.2014 (angepasst)
Aktionären zuzuordnendes Periodenergebnis (in T€)	(754)	(3.297)	(4.051)
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlicher Stammaktien	49.703.573	49.703.573	49.703.573
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	(0,02)	(0,07)	(0,08)

Korrektur der Gesamtergebnisrechnung der KHD für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2014

in T€	1.1. bis 30.06.2014 (wie berichtet)	Korrektur nach IAS 8	1.1. bis 30.06.2014 (angepasst)
Periodensergebnis	**(640)**	**(3.297)**	**(3.937)**
Posten, die unter bestimmten Bedingungen zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden			
Währungsumrechnungsdifferenzen	809	(5)	804
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Bilanzierung von Pensionsplänen abzüglich darauf entfallender latenter Steuern	(871)	**-**	(871)
Sonstiges Konzernergebnis	**(62)**	**(5)**	**(67)**
Konzern-Gesamtergebnis	**(702)**	**(3.302)**	**(4.004)**
Davon entfallen auf:			
Gesellschafter des Mutterunternehmens	(816)	(3.302)	(4.118)
Nicht beherrschende Anteile	114	-	114
	(702)	**(3.302)**	**(4.004)**

Korrektur Konzernbilanz zum 30. Juni 2014

AKTIVA	**30.06.2014 (wie berichtet)**	**Korrektur nach IAS 8**	**30.06.2014 (angepasst)**
in T€			
Langfristige Vermögenswerte	**15.313**	**-**	**15.313**
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	3.266	**-**	**3.266**
Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo	49.074	(2.638)	46.436
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	84.750	-	84.750
Geleistete Vorauszahlungen	17.686	-	17.686
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.147	-	1.147
Forderungen aus Ertragsteuern	5.239	-	5.239
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	228.028	-	228.028
Summe kurzfristige Vermögenswerte	**389.190**	**(2.638)**	**386.552**
Aktiva Gesamt	**404.503**	**(2.638)**	**401.865**

PASSIVA	**30.06.2014 (wie berichtet)**	**Korrektur nach IAS 8**	**30.06.2014 (angepasst)**
in T€			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	49.704	-	49.704
Kapitalrücklage	61.097	-	61.097
Im Eigenkapital erfasster Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	(5.770)	(5)	(5.775)
Sonstige Rücklagen	117.180	(3.297)	113.883
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	222.211	(3.302)	218.909
Nicht beherrschende Anteile	955	-	955
Summe Eigenkapital	**223.166**	**(3.302)**	**219.864**
Langfristige Schulden	**33.843**	**-**	**33.843**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und sonstigen Verbindlichkeiten	77.329	-	77.329
Verpflichtungen aus Fertigungsaufträgen	50.296	664	50.960
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern	822	-	822
Rückstellungen	19.047	-	19.047
Kurzfristige Schulden	**147.494**	**664**	**148.158**
Passiva Gesamt	**404.503**	**(2.638)**	**401.865**

Korrektur der Konzern-Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2014

in T€	1.1. bis 30.06.2014 (wie berichtet)	Korrektur nach IAS 8	1.1. bis 30.06.2014 (angepasst)
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit			
Periodenergebnis	(640)	(3.297)	(3.937)
Erfolgswirksam erfasster Ertragsteueraufwand	471	-	471
Erfolgswirksam erfasstes Finanzergebnis	(694)	-	(694)
Ergebnis vor Steuern und Finanzergebnis (EBIT)	**(863)**	**(3.297)**	**(4.160)**
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	922	-	922
Buchgewinn (-) / -verlust aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens	(3)	-	(3)
Zunahme (-) / Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und finanzieller Vermögenswerte	52	-	52
Zunahme (-)/ Abnahme der Vorräte und Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo	12.028	2.638	14.666
Zunahme (-)/Abnahme geleisteter Vorauszahlungen und sonstiger finanzieller Vermögenswerte	2.384	-	2.384
Zunahme (+)/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, der sonstigen Verbindlichkeiten und der Verpflichtungen aus Fertigungsaufträgen	(8.985)	664	(8.321)
Zunahme (+)/Abnahme der Pensionsrückstellungen	(420)	-	(420)
Zunahme (+)/Abnahme von Rückstellungen und langfristigen Verbindlichkeiten	(5.235)	-	(5.235)
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	(756)	(5)	(761)
Erhaltene Dividenden	47	-	47
Vereinnahmte Ertragsteuern	-	-	-
Gezahlte Ertragsteuern	(1.848)	-	(1.848)
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	**(2.677)**	**-**	**(2.677)**
Cashflow aus Investitionstätigkeit	**(1.181)**	**-**	**(1.181)**
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	**4.852**	**-**	**4.852**
Veränderung des Finanzmittelfonds	**994**	**-**	**994**
Finanzmittelfonds zu Beginn des Jahres	200.066	-	200.066
Wechselkurseffekte	971	-	971
Finanzmittelfonds am Ende des Jahres	**202.031**	**-**	**202.031**

4. Anwendung neuer oder überarbeiteter „International Financial Reporting Standards“

In der Berichtsperiode hat der Konzern alle verpflichtend anzuwendenden Standards des International Accounting Standards Board (IASB) und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) angewandt, sofern diese bereits von der EU in europäisches Recht übernommen wurden.

- Jährliche Verbesserungen - Zyklus 2010-2012 und 2011-2013:

  Im Berichtshalbjahr sind die Änderungen aus den beiden jährlichen Verbesserungsprojekten 2010-2012 sowie 2011-2013 erstmalig anzuwenden. Die beiden Sammelstandards gehen auf den Prozess des IASB zur jährlichen Vornahme kleinerer Verbesserungen von Standards und Interpretationen (Annual Improvements Cycles) zurück. Die Erstanwendung der neuen Regelungen hatte keine Auswirkungen auf den Halbjahresabschluss.

- Änderungen zu IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer: Leistungsorientierte Pläne – Arbeitnehmerbeiträge:

  Die Änderungen betreffen die Bestimmungen in Bezug auf Beiträge von Arbeitnehmern oder dritten Parteien, die mit der Dienstzeit verknüpft sind und stellen entsprechende Vorschriften zur Zuordnung solcher Beiträge zu den Dienstleistungsperioden klar. Die Erstanwendung dieser Regelungen hatte keine Auswirkungen auf den Zwischenabschluss.

Zudem wurden vom IASB neue Rechnungslegungsvorschriften in Form von weiteren relevanten Standards verabschiedet, die jedoch noch nicht verpflichtend anzuwenden sind und teilweise von der EU noch nicht übernommen wurden.

Im Mai 2014 hat der IASB den IFRS 15 „Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden“ veröffentlicht. Der neue Standard fasst die bisherigen Regelungen zur Umsatzrealisierung zusammen und überführt diese in ein einheitliches Modell der Umsatzrealisierung. IFRS 15 gilt für die Bilanzierung von Verträgen mit Kunden über die Erbringung von Dienstleistungen sowie den Verkauf von Gütern und umfasst damit auch die bisher in IAS 11 geregelte Bilanzierung von Fertigungsaufträgen.

Das neue einheitliche Modell zur Umsatzrealisierung sieht fünf Stufen vor, auf Basis derer die Höhe und der Zeitpunkt bzw. der Zeitraum der Realisierung der Umsatzerlöse bestimmt werden:

- Identifizierung der Verträge mit einem Kunden
- Identifizierung separater Leistungsverpflichtungen
- Bestimmung der gesamten Gegenleistung
- Aufteilung der Gegenleistung auf die separaten Leistungsverpflichtungen
- Umsatzrealisierung zum Zeitpunkt der Erfüllung der Leistungsverpflichtungen

IFRS 15 ist – vorbehaltlich der Übernahme in EU-Recht – für am oder nach dem 1. Januar 2017 beginnende Geschäftsjahre verpflichtend anzuwenden. Eine frühere Anwendung der Regelungen ist zulässig. Die Erstanwendung erfolgt rückwirkend, wobei gem. IFRS 15 verschiedene Erleichterungen zugelassen sind.

Im Juli 2014 hat das IASB die finale Version vom IFRS 9 veröffentlicht, nachdem in den letzten Jahren bereits die drei Phasen des neuen Standards veröffentlicht wurden. Die neuen Regelungen umfassen insbesondere für finanzielle Vermögenswerte grundlegende Änderungen zu deren Klassifizierung und Bewertung, die künftig auf den Ausprägungen des Geschäftsmodells sowie den vertraglichen Zahlungsströmen beruhen. In diesem Zusammenhang wurde auch die Erfassung von Wertminderungen dahingehend geändert, dass diese nun nicht mehr nur auf eingetretenen Verlusten (incurred loss model) basieren sollen, sondern auch auf bereits erwarteten Verlusten (expected loss model). Darüber hinaus erfolgte eine Überarbeitung der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen insoweit, als diese stärker an der ökonomischen Risikosteuerung des Unternehmens auszurichten seien. Mit der vollständigen Überarbeitung des IAS 39 durch den IFRS 9 ergeben sich zusätzliche Angabepflichten. Der Erstanwendungszeitpunkt ist für das erste am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnende Geschäftsjahr festgelegt worden. Die erstmalige Anwendung hat retrospektiv zu erfolgen, wobei Vereinfachungsmöglichkeiten vorgesehen sind. Eine zulässige vorzeitige Anwendung ist gegeben. Die Übernahme des Standards durch die EU ist noch nicht erfolgt.

Die übrigen vom IASB verabschiedeten IFRS-Regelungen haben für den KHD keine bedeutende Relevanz und werden somit voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben. Hierzu zählen insbesondere:

- Änderungen zu IAS 16 „Sachanlagen“ und IAS 38 „Immaterielle Vermögenswerte“: „Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden“

- Änderungen zu IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“: „Angabeninitiative“
- Jährliche Verbesserungen - Zyklus 2012-2014

Die Auswirkungen der neuen Standards und Interpretationen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden derzeit von der KHD analysiert. Der Konzern kann derzeit noch nicht abschließend beurteilen, welche Auswirkungen die Erstanwendung des Standards haben wird.

5. Konsolidierungskreis

Tochtergesellschaften sind die Beteiligungsunternehmen, bei denen die KHD die Verfügungsmacht ausüben kann, schwankenden Renditen aus ihrem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen ausgesetzt ist und die Renditen aufgrund ihrer Verfügungsmacht über das Beteiligungsunternehmen beeinflussen kann. Dies ist bei KHD regelmäßig der Fall, wenn KHD direkt oder indirekt mehr als 50 % der Stimmrechte besitzt oder auf sonstige Weise die Geschäftstätigkeit kontrolliert. Diese Gesellschaften werden grundsätzlich vollkonsolidiert. Tochtergesellschaften werden ab dem Datum konsolidiert, an dem die tatsächliche Kontrolle auf die KHD übertragen wird, und werden ab dem Datum nicht mehr konsolidiert, an dem die Kontrolle nicht mehr besteht. Alle konzerninternen Geschäftsvorfälle, Salden und Zwischenergebnisse aus Geschäftsvorfällen zwischen Konzerngesellschaften werden eliminiert. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für Tochtergesellschaften nach lokalem Recht werden angepasst, um die Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsgrundsätzen der KHD zu gewährleisten. Nicht beherrschende Anteile werden separat ausgewiesen und erläutert.

Zu den Konzernunternehmen zählen neben der KHD AG:

Name des Unternehmens	Sitz	Hauptgeschäft	Stimmrechts- und Kapitalanteile in % 30.06.2015	Stimmrechts- und Kapitalanteile in % 31.12.2014		Währung	Gezeichnetes Kapital 30.06.2015	Gezeichnetes Kapital 31.12.2014
Tochterunternehmen								
KHD Humboldt Wedag GmbH	Köln, Deutschland	Holdingfunktion	100,00	100,00	D	€	15.339.300	15.339.300
Humboldt Wedag GmbH	Köln, Deutschland	Anlagenbau	100,00	100,00	I	€	7.000.000	7.000.000
ZAB Zementanlagenbau GmbH Dessau	Dessau, Deutschland	Anlagenbau	100,00	100,00	I	€	2.000.000	2.000.000
Blake International Ltd.	Road Town, Britische Jungferninseln	Holdingfunktion	100,00	100,00	I	USD	1.000	1.000
KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG	Köln, Deutschland	Serviceleistungen	91,25	91,18	I	€	3.600.000	3.600.000
EKOF Flotation GmbH	Bochum, Deutschland	Flotationstechnik	100,00	100,00	I	€	51.129	51.129
Humboldt Wedag Australia Pty Ltd.	Braeside, Australien	Vertrieb	100,00	100,00	I	AUD	200.002	200.002
Humboldt Wedag, Inc.	Norcross, USA	Anlagenbau	100,00	100,00	I	USD	1.000	1.000
Humboldt Wedag India Private Ltd.	Neu Delhi, Indien	Anlagenbau	100,00	100,00	I	INR	19.200.000	19.200.000
KHD Humboldt Wedag Machinery Equipment (Beijing) Co. Ltd	Peking, China	Vertrieb	100,00	100,00	I	USD	1.050.000	1.050.000
KHD Humboldt Engineering OOO	Moskau, Russland	Anlagenbau	100,00	100,00	I	RUB	3.350.000	3.350.000
Humboldt Wedag Malaysia Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur, Malaysia	Anlagenbau	100,00	100,00	I	MYR	500.000	500.000
Humboldt Wedag Do Brasil Servicos Technicos Ltda.	Belo Horizonte, Brasilien	Vertrieb	100,00	100,00	I	BRL	801.847	200.000

D = unmittelbar im Besitz

I = mittelbar im Besitz

6. Segmentberichterstattung

Die externe Berichterstattung der KHD erfolgt in den zwei getrennten Segmenten Capex (Projektgeschäft) und Parts & Services.

Die Berichterstattung über die Segmente erfolgt gemäß dem Management Approach, d.h. sie orientiert sich an der konzerninternen Unternehmenssteuerung sowie der internen Finanzberichterstattung. Bei der Segmentzuordnung wird nach der Art der Produkte und Dienstleistungen unterschieden.

Die Geschäftstätigkeit der beiden Geschäftssegmente umfasst die folgenden Leistungen:

- **Capex (Projektgeschäft)**
  Im Segment Capex fasst KHD alle Umsatzerlöse und Aufwendungen zusammen, die insbesondere aus der Lieferung von Ausrüstung für Zementanlagen resultieren. Dieses umfasst die Prozesstechnik, die Konstruktion, das Engineering, das Projektmanagement sowie die Lieferung der technischen Ausrüstung. Verwaltungsaufwendungen, Vertriebsaufwendungen sowie sonstige Aufwendungen (insbesondere Forschungs- und Entwicklungskosten) werden dem Segment entsprechend zugeordnet.

- **Parts & Services**
  Das Segment Parts & Services umfasst alle Umsatzerlöse und Aufwendungen im Zusammenhang mit der Lieferung von Ersatzteilen und dem Erbringen von Services für Zementanlagen. Die Dienstleistungen beinhalten die Überwachung der Montage und Inbetriebnahme von Zementanlagen und von dazugehörigen Maschinen, die Optimierung von Anlagen, die Durchführung von Anlagenprüfungen und die Ausbildung von Anlagenmitarbeitern. Verwaltungsaufwendungen, Vertriebsaufwendungen sowie sonstige Aufwendungen werden dem Segment entsprechend zugeordnet.

Die Unternehmenssteuerung erfolgt insbesondere auf Basis von Kennzahlen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung. Für die berichtspflichtigen Segmente werden allerdings lediglich Kennzahlen der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Auftragseingang, nicht jedoch für die Bilanz ermittelt. Der Vorstand in seiner Funktion als oberstes Entscheidungsgremium beurteilt die Ertragskraft der Segmente anhand des operativen Ergebnisses (Ergebnis vor Steuern und Finanzergebnis – EBIT).

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über den Geschäftsverlauf für die Geschäftshalbjahre 2015 und 2014:

in Mio. €	Capex 01.01.-30.06.2015	Parts & Services 01.01.-30.06.2015	Summe Konzern 01.01.-30.06.2015	Capex 01.01.-30.06.2014	Parts & Services 01.01.-30.06.2014	Summe Konzern 01.01.-30.06.2014	
Auftragseingang	45	21	66	25	27	52	
Umsatzerlöse	68	27	95	84	28	112	*
Herstellungskosten des Umsatzes	(76)	(20)	(96)	(79)	(20)	(99)	*
Bruttoergebnis vom Umsatz	(8)	7	(1)	5	8	13	*
Aufwendungen/ sonstige Erträge (netto)	(18)	(2)	(20)	(15)	(2)	(17)	
Ergebnis vor Steuern und Finanzergebnis (EBIT)	(26)	5	(21)	(10)	6	(4)	*
Finanzergebnis			4			1	
Gewinn vor Steuern (EBT)			(17)			(3)	*
nachrichtlich: Abschreibungen	*1*		*1*	*1*		*1*	

***** Angepasst gemäß IAS 8, siehe Erläuterung unter Abschnitt 3 des Anhangs

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der berichtspflichtigen Segmente entsprechen den oben beschriebenen Konzernbilanzierungs- und –bewertungsmethoden nach IFRS. Umsatzerlöse und segmentbezogene Aufwendungen werden den jeweiligen Segmenten direkt zugerechnet. Aufwendungen und Erträge, die sich den Segmenten nicht direkt zurechnen lassen (bspw. allgemeine Verwaltungskosten), werden nach sachgerechten Schlüsseln auf die Segmente verteilt.

Die KHD berichtet in ihrem Segmentreporting ausschließlich Umsatzerlöse mit externen Kunden, d.h. Umsatzerlöse zwischen den beiden Segmenten sind bereits eliminiert. Die Umsätze des Segments Parts & Services für das Segment Capex beliefen sich im ersten Halbjahr 2015 auf € 9,0 Mio. Im Segment Capex wurden keine Umsätze mit dem Segment Parts & Services erbracht. Die Geschäftsvorfälle zwischen den Segmenten erfolgen zur marktüblichen Konditionen.

Die geografische Zuordnung der Projektdaten erfolgte gemäß dem Erfüllungsort der erbrachten Lieferungen und Leistungen.

	Umsatz		Langfristige Vermögenswerte	
in T€	**01.01.-30.06.2015**	**01.01.-30.06.2014**	**30.06.2015**	**31.12.2014**
Deutschland	2.983	2.635	6.538	7.110
Russland	23.843	15.816	3.036	3.038
Rest Europa	3.220	4.778		-
Nordamerika	39.510	17.888	147	87
Südamerika	2.847	6.377	46	55
Naher und Mittlerer Osten	12.388	11.814		-
Indien	5.984	35.301	964	920
China	387	734	34	37
Rest Asien	2.202	11.525	24	19
Afrika	2.001	2.177	-	-
Andere	(140)	2.467	-	-
	95.225	**111.512**	**10.789**	**11.266**

	Auftragseingang		Auftragsbestand		
in T€	**01.01.-30.06.2015**	**01.01.-30.06.2014**	**30.06.2015**	**31.12.2014**	
Deutschland	1.224	6.878	4.057	5.816	
Russland	3.415	8.676	31.563	51.991	
Rest Europa	3.053	3.098	7.197	7.364	
Nordamerika	7.319	8.114	23.538	55.729	*
Südamerika	1.584	1.098	8.942	10.205	
Naher und Mittlerer Osten	5.803	10.530	16.673	23.258	
Indien	36.617	7.817	67.414	36.781	
China	(17)	55	49	453	
Rest Asien	5.417	964	17.793	14.578	
Afrika	1.638	2.329	603	966	
Andere	(217)	2.442	(8)	-	
	65.836	**52.001**	**177.821**	**207.141**	

* Vorjahreswert angepasst gemäß IAS 8, siehe Erläuterung unter Abschnitt 3 des Anhangs

7. Fertigungsaufträge

Die Bilanzierung von Ansprüchen oder Verpflichtungen aus Fertigungsaufträgen erfolgt zu Herstellungskosten zuzüglich anteiliger Gewinne entsprechend des Fertigstellungsgrades abzüglich Teilabrechnungen und erwarteter Auftragsverluste.

in T€	**30.06.2015**	**31.12.2014**	
Bislang angefallene Kosten für Fertigungsaufträge	515.273	432.956	*
Bislang erfasste anteilige Gewinne aus diesen Verträgen	19.200	19.190	*
Summe angefallener Kosten und anteilig erfasster Gewinne	534.473	452.146	*
abzüglich verrechneter Auftragsverluste	(26.550)	(16.962)	*
abzüglich Teilabrechnungen	(506.565)	(430.346)	
Saldo der Fertigungsaufträge	**1.358**	**4.838**	*
Dieser Betrag wird in der Bilanz wie folgt ausgewiesen:			
Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo	46.960	36.047	*
Verpflichtungen aus Fertigungsaufträgen mit Leistungserbringung	(45.602)	(31.209)	
	1.358	**4.838**	*
Verpflichtungen aus Fertigungsaufträgen mit Leistungserbringung	(45.602)	(31.209)	
Erhaltene Anzahlungen aus Fertigungsaufträgen ohne Leistungserbringung	(4.526)	(3.583)	
Verpflichtungen aus Fertigungsaufträgen	**(50.128)**	**(34.792)**	

***** Angepasst gemäß IAS 8, siehe Erläuterung unter Abschnitt 3 des Anhangs

Der Saldo der Fertigungsaufträge hat sich von T€ 4.838 um T€ 3.480 auf T€ 1.358 vermindert. Von den in der Berichtsperiode gebuchten Umsätzen in Höhe von T€ 95.225 (Vorjahr per 30.06.2014: T€ 111.512) entfallen T€ 84.240 (Vorjahr per 30.06.2014: T€ 97.971) auf Umsätze aus Fertigungsaufträgen entsprechend dem Fertigstellungsgrad.

Die Bewertung von Fertigungsaufträgen ist beeinflusst durch Schätzungen in Bezug auf Auftragserlöse und Auftragskosten. Dabei können sich insbesondere bei den noch anfallenden Kosten bis zur Fertigstellung und damit den gesamten Auftragskosten Veränderungen von Schätzungen ergeben. Schätzungsänderungen bei Aufträgen gehen in die Berechnung des Betrags für Erträge und Aufwendungen im Gewinn oder Verlust der Periode, in der die Änderung vorgenommen wurde, sowie der nachfolgenden Perioden ein. Damit haben veränderte Schätzungen unmittelbar Auswirkung auf das realisierte Ergebnis aus Fertigungsaufträgen. Im ersten Halbjahr 2015 kam es zu

negativen Ergebniseffekten aus Schätzungsänderungen in einem hohen einstelligen Millionenbetrag.

8. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Der Konzern weist Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von T€ 99.029 (Vorjahr zum 31.12.2014: T€ 123.627) aus.

in T€	30.06.2015	31.12.2014
Bankguthaben und Kassenbestand	42.849	85.177
Kurzfristig verfügbare Bankeinlagen	56.094	38.364
Verfügungsbeschränkte Barmittel für Sicherheiten oder Garantien	86	86
	99.029	**123.627**

9. Sonstige Aufwendungen

in T€	01.01.-30.06.2015	01.01.-30.06.2014
Forschung und Entwicklung	2.600	2.040
Wechselkursverluste und Aufwendungen aus Devisentermingeschäften	3.261	337
Übrige Aufwendungen	3.170	885
	9.031	**3.262**

Wesentlicher Bestandteil der übrigen Aufwendungen sind Aufwendungen für Leerkosten infolge der Unterauslastung einiger operativer Bereiche in Höhe von T€ 2.007 (Vorjahr: T€ 0).

10. Ertragsteuern

Der im ersten Halbjahr 2015 gebuchte Aufwand aus Ertragsteuern beläuft sich auf T€ 1.579 (Vorjahr per 30.06.2014: T€ 471). Der gebuchte Ertragsteueraufwand setzt sich wie folgt zusammen:

in T€	01.01.-30.06.2015	01.01.-30.06.2014
Aufwand aus laufenden Steuern	(2.248)	(1.582)
Ertrag aus latenten Steuern	669	1.111
Steueraufwand des Jahres	**(1.579)**	**(471)**

Die ausgewiesenen Steuern im Zwischenberichtszeitraum werden mit der geschätzten Steuerquote der jeweiligen Gesellschaft berechnet.

11. Rechtsstreitigkeiten

Die KHD hat im Konzernabschluss 2014 über ein Schiedsgerichtsverfahren sowie ein Gerichtsverfahren gegen einen Kunden in Malaysia berichtet. Beide Verfahren wurden zwischenzeitlich durch die Parteien außergerichtlich beigelegt und zwischenzeitlich beendet. Alle Ansprüche und Verpflichtungen aus dem Vergleich wurden im vorliegenden Halbjahresabschluss berücksichtigt.

Alle anderen Rechtsstreitigkeiten sind gegenüber dem im Konzernabschluss 2014 berichteten Status unverändert.

12. Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Beziehungen zu Mutterunternehmen

Seit Ende 2010 besteht ein Kooperationsvertrag mit der AVIC International Beijing Company Limited (AVIC Beijing) der durch eine Kapitalbeteiligung der Max Glory Industries Limited (Max Glory), eine Konzerngesellschaft der AVIC Beijing an KHD in Höhe von 20 % untermauert ist. Als Folge eines öffentlichen Übernahmeangebotes hat die AVIC Beijing ihren indirekten Anteil an der KHD im Geschäftsjahr 2014 weiter erhöht. Zum 30. Juni 2015 hält die AVIC Beijing indirekt mit 89,02 % unverändert die Mehrheit der KHD-Anteile.

Die operative Zusammenarbeit mit dem AVIC-Konzern mündete unter anderem in gemeinsamen Projekten in Malaysia, Venezuela und der Türkei.

Beziehungen zu sonstigen nahestehenden Unternehmen

Die Zusammenarbeit zwischen dem KHD Konzern und dem AVIC Konzern fand im Geschäftsjahr unter anderem ihren Ausdruck in dem Abschluss zweier Darlehensverträge über jeweils € 50,0 Mio. mit der AVIC International (HK) Group Ltd. (AVIC HK) als Darlehensnehmer. Die Darlehen werden mit 6 % p.a. verzinst. Beide Darlehen sind mit einer Laufzeit von drei Jahren ausgereicht. Für das im Juni 2014 gewährte Darlehen hat KHD das Recht, jederzeit vor dem Fälligkeitstag die Rückzahlung des Darlehens mit einer Frist von 30 Tagen zu verlangen. Die an die AVIC HK gewährten Darlehen sind durch eine Garantie des AVIC-Konzerns besichert.

Mit nahestehenden Unternehmen gab es im ersten Halbjahr 2015 die folgenden Transaktionen:

Erträge

in T€	**01.01.-30.06.2015**	**01.01.-30.06.2014**
Indirekte Mutterunternehmen	-	-
Sonstige nahestehende Unternehmen	3.892	1.485
	3.892	1.485

Aufwendungen

in T€	**01.01.-30.06.2015**	**01.01.-30.06.2014**
Indirekte Mutterunternehmen	9.382	8.313
Sonstige nahestehende Unternehmen	1.757	-
	11.139	8.313

Kurzfristige Vermögenswerte:

in T€	**30.06.2015**	**30.06.2014**
Indirekte Mutterunternehmen	4.058	110
Sonstige nahestehende Unternehmen	4.090	3.914
	8.148	4.024

Verbindlichkeiten

in T€	**30.06.2015**	**30.06.2014**
Indirekte Mutterunternehmen	15.058	-
Sonstige nahestehende Unternehmen	4.409	894
	19.467	894

13. Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Aufstellung der finanziellen Vermögenswerte und Schulden nach Klassen

30.06.2015	**Finanzielle Vermögenswerte**				**Finanzielle Schulden**				
in T€	zur Veräußerung verfügbar	zu Handelszwecken gehalten	Kredite und Forderungen	nicht im Anwendungsbereich IFRS 7	zu Handelszwecken gehalten	zu fortgeführten Anschaffungskosten	nicht im Anwendungsbereich IFRS 7	Buchwert 30.06.2015	beizulegender Zeitwert 30.06.2015
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	-	-	100.000	-	-	-	-	100.000	100.000
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	-	73.313	-	-	-	-	73.313	73.313
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	-	588	-	-	-	-	-	588	588
Derivate		350			-	-	-	350	350
Sonstige Forderungen	-	-	6.667	1.843	-	-	-	8.510	8.510
Zahlungsmittel und -äquivalente	-	-	99.029	-	-	-	-	99.029	99.029
Summe finanzieller Vermögenswerte	**-**	**938**	**279.009**	**1.843**	**-**	**-**	**-**	**281.790**	**281.790**
Sonstige Verbindlichkeiten	**-**	**-**	**-**		**-**	6.029	4.915	10.944	10.944
Derivate	**-**	**-**	**-**		2.118	-	-	2.118	2.118
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	**-**	**-**	**-**		**-**	63.958	**-**	63.958	63.958
Summe finanzieller Schulden	**-**	**-**	**-**	**-**	**2.118**	**69.987**	**4.915**	**77.020**	**77.020**

31.12.2014	Finanzielle Vermögenswerte				Finanzielle Schulden				
in T€	zur Veräußerung verfügbar	zu Handelszwecken gehalten	Kredite und Forderungen	nicht im Anwendungsbereich IFRS 7	zu Handelszwecken gehalten	zu fortgeführten Anschaffungskosten	nicht im Anwendungsbereich IFRS 7	Buchwert 31.12.2014	beizulegender Zeitwert 31.12.2014
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	-	-	100.000	-	-	-	-	100.000	100.000
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	-	69.280	-	-	-	-	69.280	69.280
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	-	569		-	-	-	-	569	569
Sonstige Forderungen	-	-	6.507	2.868	-	-	-	9.375	9.375
Zahlungsmittel und -äquivalente	-	-	123.627	-	-	-	-	123.627	123.627
Summe finanzieller Vermögenswerte	**-**	**569**	**299.414**	**2.868**	**-**	**-**	**-**	**302.851**	**302.851**
Sonstige Verbindlichkeiten	**-**	**-**	**-**		**-**	6.586	5.077	11.663	11.663
Derivate	**-**	**-**	**-**		1.706	-	-	1.706	1.706
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	**-**	**-**	**-**		**-**	71.683	**-**	71.683	71.683
Summe finanzieller Schulden	**-**	**-**	**-**	**-**	**1.706**	**78.269**	**5.077**	**85.052**	**85.052**

Die zum 30. Juni 2015 ausgewiesenen Buchwerte entsprechen im Wesentlichen den beilzulegenden Zeitwerten.

Die beizulegenden Zeitwerte der zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Schulden wurden mittels folgender Hierarchie ermittelt:

- Die beizulegenden Zeitwerte der börsennotierten Wertpapiere, die zu Handelszwecken gehalten werden, werden unter Bezugnahme auf die notierten Marktpreise bestimmt.
- Der beizulegende Zeitwert von Derivaten wird unter Verwendung notierter Preise oder auf Basis von Discounted-Cashflow-Analysen unter Verwendung der entsprechenden Zinsstrukturkurven für die Laufzeit der Instrumente berechnet.

Die Verzinsung der langfristigen finanziellen Vermögenswerte erfolgt zu marktüblichen Bedingungen.

Finanzielle Vermögens-werte und finanzielle Verbindlich-keiten	Beizulegender Zeitwert		Hierarchie	Bewertungs-verfahren	Bedeutende nicht beobacht-bare Eingangs-parameter	Verhältnis der nicht beobacht-baren Eingangs-parameter zum beizu-legenden Zeitwert
	30.06.2015	31.12.2014				
Devisentermin-geschäfte	Vermögens-werte: T€ 350 Verbindlich-keiten: T€ 2.118	Vermögens-werte: T€ 0 Verbindlich-keiten: T€ 1.706	Stufe 2	DCF-Verfahren	N/A	N/A
Börsennotierte Wertpapiere	Vermögens-werte: T€ 588	Vermögens-werte: T€ 569	Stufe 1	Notierte Kurse an einem aktivem Markt	N/A	N/A

Im aktuellen Berichtszeitraum wurden keine Umgliederungen zwischen Stufe 1 und 2 vorgenommen.

14. Sonstige Angaben

Der Konzern hat im Rahmen seiner üblichen Geschäftstransaktionen Haftungsverhältnisse aus herausgelegten Anzahlungs-, Erfüllungs- und Gewährleistungsgarantien. Der Konzern erwartet keine materiellen Verbindlichkeiten aus diesen Verpflichtungen. Der Konzern hat Garantien im Rahmen seiner gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von € 42,6 Mio. (Vorjahr zum 31.12.2014: € 54,1 Mio.) herausgelegt.

In Bezug auf Ereignisse nach dem Abschlussstichtag wird auf den entsprechenden Absatz im Lagebericht zum Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2015 verwiesen.

15. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Ferner versichern wir, dass der Zwischenbericht den Vorschriften des IAS 34 sowie den weiteren anzuwendenden International Accounting Standards und den anzuwendenden Interpretationen des IFRS Interpretations Committee entspricht.

Köln, den 14. August 2015

Der Vorstand

gez. Johan Cnossen gez. Jürgen E. Luckas gez. Yizhen Zhu

gez. Daniel Uttelbach